



Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ (letzte Veröffentlichung am **29.06.2018**), mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, mit den zwei noch gut erhaltenen „**Lothringischen Bauernhäusern**“ **Elsässer Straße 40 und 42** wieder fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSb zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Tel.: 06805 1532 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de.

Ehemalige Saargemünder Straße, heute Elsässer Straße 40 und 42, Teil 3

Die Tochter **Monika Dieudonné** übernahm 1990 mit ihrem Mann **Thomas** das historische Hofgebäude und begann **1991** mit der Renovierung.



Elsässer Straße 40, 2018

Foto: Klaus Brettar



Der Hof der Familie DEGOTT hat einen innen liegenden Kellerabgang, der m.E. erst im 20. Jahrhundert, wie man in der Örtlichkeit erkennen kann, ausgeführt wurde. Foto: K. Brettar



Kellerraum mit Mittelpfeiler aus dem Jahre 1740

Foto: Klaus Brettar



Kellergewölbe aus dem Jahre 1740

Foto: Klaus Brettar



1947 ließ Josef Degott neben die Scheune der Familie Kihl eine neue Scheune bauen.

Foto: Klaus Brettar



Schlussstein im Bogen über diesem Scheunentor

Foto: Klaus Brettar

Die Abteilung Denkmalschutz des Stadtverbandes unter Peter Lupp haben mitgeholfen die fachgerechte Renovierung in die Tat umzusetzen.

Nach sechs Jahren mühevoller Arbeit war es nun so weit, ein Glanzpunkt in unserem Orbit war entstanden. Dieses stilgerechte renovierte Anwesen der Familie Dieudonné wurde durch eine Fachjury begutachtet und erhielt eine Auszeichnung (siehe Urkunde) für die Verdienste zur Erhaltung eines saarländischen Bauernhauses.

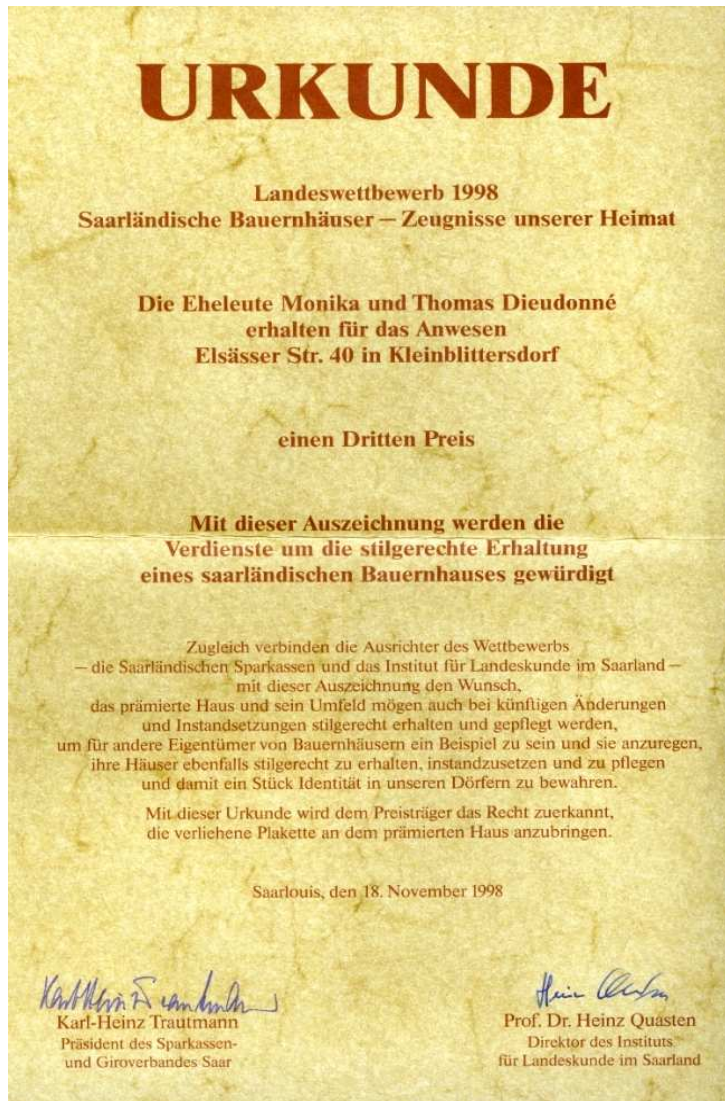


Schmuckstück Auf der Treppe vor dem restaurierten Bauernhaus der Familie Dieudonné in Kleinblittersdorf: Peter Lupp, Michael Burkert, Sven Dieudonné, Thomas Dieudonné mit Anna, Monika Dieudonné, Saskia Dieudonné, Günther Brettar (v. l.). FOTO: WUNDERLICH

Historisches Haus in neuem Glanz

Familie Dieudonné ließ ihr Barock-Bauernhaus in Kleinblittersdorf restaurieren

Saarbrücker Zeitung von 1998



Urkunde vom 18. November 1998, „Dritter Preis“.

Zwei am Start und zwei am Ziel

Bauernhäuser aus Kleinblittersdorf und St. Annual im Wettbewerb ganz vorne

Ein zweiter und ein dritter Platz, das ist ein gutes Ergebnis, zumal es den ersten Platz nicht gab. Allerdings geht die Zahl der Bauernhäuser, die zu prämierten sind zurück. Landesweit waren es noch sieben.

St. Annual/Kleinblittersdorf. Bis vor zwei Jahren haben Dagmar Schülle und Peter Wendl ihr Bauernhaus in St. Annual saniert. Es gehört zum Ensemble der Bauernhäuser im Umfeld des Stifts St. Annual. Als Baujahr wird über dem Scheunentor das Jahr 1776 angegeben, in alten Flurkarten ist das Haus jedoch schon 1750 verzeichnet. Lange Zeit befand sich hier ein landwirtschaftlicher Betrieb, der letzte im Saarbrücker Stadtteil St. Annual 1978 wurde er aufgegeben. Die heutigen Eigentümer haben große Teile der historischen Substanz des Bauernhauses wieder freigelegt und gerettet. Für die Sanierung verwendeten sie altes Material wie Balken, Lehm, Sandsteine und Ziegel. Die Jury belohnte sie mit einem zweiten Preis und 3000 Euro.

Das zweite Bauernhaus aus dem Regionalverband, das mit dem dritten Preis (1000 Euro) bedacht wurde, steht im historischen Ortskern von Kleinblittersdorf. Es ist eines der letzten originalen barocken Bauernhäuser der Oberen Saar. Nachdem die Familie Dieudonné in den 1990er Jahren die Eigentümerin wurde, begann sie das Bauernhaus sukzessive zu restaurieren. Unter anderem ließen



Den dritten Preis im Wettbewerb bekam das Bauernhaus in Kleinblittersdorf. Fotos: RGV/Lupp

die Dieudonnés das Dach mit neuen „Biberschwänzen“ decken und den Kalkputz auf den Fassaden erneuern. „Die Region Saarbrücken ist zu einem nicht unerheblichen Teil ländlich geprägt. Somit hat sie uns eine besondere Baukultur hinterlassen, die jedoch zunehmend verloren geht. Die erhaltenen und gut sanierten Bauernhäuser liefern dafür einen wichtigen Anker“, lobt Regionalverbandsdirektor Peter Gillo das Engagement der Eigentümer. red



Bis 1978 ein landwirtschaftlicher Betrieb: das Haus in St. Annual.

Saarbrücker Zeitung vom Oktober 2016, „Dritter Preis“.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Monika Dieudonné für ihre hilfreichen Ergänzungen und spreche ihr meine Hochachtung für die geleistete Kulturarbeit aus.

Ich verabschiede mich hiermit bis Ende August 2018 und wünsche Ihnen erholsame Ferien.

Klaus Brettar